

Interparlamentarische sozialistische Konferenz.

Wie uns aus Brüssel geschrieben wird, stand als Hauptverhandlungspunkt auf der gestrigen Tagesordnung die Frage der Sozialreformen. Der Holländer von Kol, der sich bekanntlich mit seinen Ansichten über die Kolonialfrage recht weit von der deutschen Sozialdemokratie entfernt...

Beim nächsten Punkt der Tagesordnung: 'Tätigkeit der Sozialisten in der Interparlamentarischen Vereinigung zur Förderung des Friedens' wurde beantragt, die Beratung dieses Gegenstandes zu vertagen. Ferner vertrat (Österreich) prozentuelle gegen den 'Schmiedel' der Interparlamentarischen Vereinigung für den Frieden.

XII. Provinzialsynode der Provinz Sachsen.

(Von unserm Spezialberichterstatter.)

Messeburg, 16. Oktober.

Die Abend Sitzung beginnt 7 1/2 Uhr. Das Haus ist gut besucht.

- 1. Der Besuch für den evangelisch-sozialen Presseverband wird auf Antrag des Syn. Grafen d'Haussenville von jährlich 2000 Mk. auf 3000 Mk. erhöht.
2. Syn. Graf v. d. Schulenburg empfiehlt einen Antrag betr. die Gebühren der Superintendenzen zur Annahme.
3. Bericht über die Rechnungen der Provinzialsynodalstelle für die Rechnungsjahre 1905-1907...

5. Auf Antrag der Finanzkommission, den Syn. Rathmann begründet, wird bezüglich der Fluchtschifferselbstergie wie folgt von der Synode beschlossen: 1. Ich mit der Fortsetzung der Arbeit der Fluchtschifferselbsterge...

6. Bericht über einen Antrag betr. das Dienstaltersgesetz gibt Syn. Patsche. Angefangen der wahrscheinlichsten anderweitigen Regelung dieser Materie wurde beschlossen, den Antrag dem Evangelischen Oberkirchenrat zur Erwürdigung zu überweisen.

7. Bezüglich der Reliquienbegabe bringt Syn. Erdner einen Kommissionsantrag ein: den Vorstand des Pfarrwitwen- und Waisenfonds zu ersuchen, auf

Erhöhung der Witwen- und Waisenbegabe und Erweiterung der Begabeberechnung der Waisen beauftragt zu sein, ferner bei der Generalsynode zu beantragen, daß den alten Pfarrern noch eine Gelegenheit gegeben werde, den Anschlag an den Witwen- und Waisenfonds zu erhalten.

Syn. Schaefer nimmt sich der Pfarrwitwen an und schildert ihre Lage mit beweglichen Worten. Syn. Mendelson stellt den Anschlag der Witwen an die Verpflegungsanstalt vor.

Obertonschulrat von Bamberg greift auf einen entsprechenden Beschluß der vorigen Synode zurück und gibt den Standpunkt des Konfistoriums in der Sache bekannt. Der Kommissionsantrag wird angenommen.

8. Bezr. die Unterhaltung der vor dem 1. 4. 1908 emeritierten Geistlichen wurde nach dem Bericht des Syn. Patsche beschlossen, bei betriebsfähigen Geistlichen und bei Generalpsalmen dahin zu wirken, daß Mittel zur Gewährung von Beihilfen bereitgestellt werden.

9. Zum Disziplinarausschuss bringt Syn. Loofs folgenden Kommissionsantrag ein: Hochwürdige Provinzialsynode möge beschließen: 'Indem die Provinzialsynode die aus demselben mehrjähriger und eifriger Arbeit der deutschen evangelischen Pfarrvereine hervorgegangenen Anträge Mendelson und Genossen dem Evangelischen Oberkirchenrat zur Erwürdigung überweist, eignet sie sich den Wunsch der Anträge an, daß der Evangelische Oberkirchenrat eine Neueingliederung des geistlichen Gerichtsverfahrens durch die nächste Generalsynode veranlassen möge.'

Der Antrag wird nach kurzer Debatte angenommen. 10. Das

Verhalten der Geistlichen bei der Feuerbestattung hat genau vor drei Jahren die Synode schon beschäftigt. Syn. Holzhausen gab eine kurze Darstellung der beiden Anträge Kreisynode Magdeburg und Halle-Stadt.

Der Antrag der Kreisynode Halle-Stadt lautet: 'Die Kreisynode Halle-Stadt stellt bei der Provinzialsynode den Antrag, daß die Bestimmungen, nach welchen den Geistlichen unterlagert wird, eine religiöse Feier im Amtsleide an den Särgen solcher Gemeindeglieder zu veranstalten, deren Leichen verbrannt werden, aufgehoben werden.'

Der Antrag der Kreisynode Magdeburg lautet: 'Die Provinzialsynode wolle durch die Generalsynode beim Evangelischen Oberkirchenrat beantragen, daß unter Aufhebung des Erlasses vom 15. Januar 1885 den Geistlichen bei Feiern, die mit einer Leichenverbrennung verbunden werden, die amtliche Mitwirkung gestattet werde.'

In allen drei Gruppen der Synode sitzen Männer, die für, und solche, die gegen die Feuerbestattung sind. Lebensweis widerspricht die Feuerbestattung der christlichen Sitte. In Kirche aber wird auch in Preußen diese Art der Bestattung erlaubt werden. Auch

Menschen, die auf dem Boden des christlichen Glaubens stehen, lassen sich heute verbrennen, z. B. wer den Scheintod fürchtet. Aus ernst erzwungenen Gründen schlägt die Kommission vor, dem Oberkirchenrat die Anträge zur Erwürdigung zu überweisen.

Syn. Loofs hofft, daß dieses Wenige wenigstens mit überwältigender Mehrheit angenommen werde. Brauo! Redner erzählt drei Fälle, aus denen die Notwendigkeit des Antrages ganz besonders klar erhellt. Die hitzigen Worte des Redners fanden lauten Beifall, und er wird des älteren von lebhaften Bravo-Rufen aus der Mitte des Hauses unterbrochen. 'Wollen Sie ein deutliches Zeugnis gegen den Materialismus geben', schließt er, 'dann erklären Sie, daß es gleichgültig ist, ob sich ein Christ begraben läßt oder verbrannt wird' (Brauo!)

Syn. Meyer bekräftigt die Leichenverbrennung vom Standpunkt der christlichen Sitte.

Syn. Rathmann erinnert an das Lied: 'Heißt das nicht wohl ein großer Ruhm, Mein Grab, das wird mein Heiligtum.'

Syn. Lorenz weist darauf hin, daß doch die Asche mancher verbrannten Leiche auch pietätvoll aufbewahrt wird. Wird sie auf dem Friedhof beigesetzt, kommt doch der alte biblische Wunsch, begraben zu sein, auch hier zur Geltung.

Der Kgl. Kommissar bittet, von neuen Anträgen und weiteren Auseinandersetzungen abzusehen, weil eine geordnete Regelung der Feuerbestattungsfrage bevorsteht.

Generalsuperintendent Jacobi nimmt dem bei. Ich meine, die Hauptsache ist doch, daß Gottes Wort am Sarge gesprochen wird, gleichgültig ob der Pfarrer im Talar oder im schwarzen Rod an der Leiche steht. Die Signation der Kirchenscheide hat erst eine Schärfe in diese Sache hineingetragen. Ich bin überzeugt, daß die Frage in milden Formen geregelt wird. Ueberlassen wir doch das der Zukunft, ohne uns jetzt darüber aufzuregen. (Brauo!)

Generalsuperintendent Bierzegge: Der Ausgangspunkt der Frage, kirchenfeindliche Strömungen, macht mich bedenklich. Darum soll denn bei dieser Attade die Kirche immer diejenige welche sein. (Geht richtig!) Manches Köstliche an unserer Beerdigung schwindet bei dieser Bestattungsart. Eine entsetzliche Erneuerung an die Leichenverbrennung bleibt einem im Innern, denn schon ist diese Sache nicht. Oder haben Sie schon die Verbrennung einer Leiche gesehen? -

Ein Schlußantrag wird mit großer Mehrheit angenommen. Der Kommissionsantrag wird

mit 66 gegen 33 Stimmen angenommen. Damit ist die Feuerbestattungsfrage verabschiedet.

11. Bezüglich der Richtigeranzlegung des Einkommenssteuerjells der Geistlichen und Kirchenbeamten bei Verteilung der Synodalkassendbeiträge wird nach Bericht des Syn. Scholz beschlossen:

In Ermüdung, daß die kirchlichen Zentralfonds, um leistungsfähig zu bleiben, nicht auf Einnahmen verzichten können und daß die Kreisynoden schon jetzt bei der Unterteilung der kirchlichen Umlage auf die Gemeinden die Steuern vom Dienstlohn der Geistlichen und Kirchenbeamten außer Anschlag lassen können, geht die Provinzialsynode über den Antrag Schollmeyer und Genossen zur Tagesordnung über. Nachdem die Feuerbestattungsfrage erledigt ist, hat sich das Haus fast geleert.

12. Bezüglich der Umwandlung der Hilfsgeistlichenstellen der größeren Inodirgemeinden in Pfarrstellen hat die Verfassungskommission folgenden Antrag eingebracht, dem nach langer Debatte entsprechend beschlossen wurde:

Die kirchlich-soziale Kommission empfiehlt der Provinzialsynode folgenden Beschluß: 'Die Provinzialsynode stimmt der Kreisynode Hofenmühlen darin vollkommen bei, daß ein häufiger Wechsel der Geistlichen für die Gemeinden, ganz besonders in Industriestädten, nicht vorzuziehen ist, geht aber im Vertrauen darauf, daß die Kirchenbehörde auch ferner alles, was in ihren Kräften liegt, tun wird, um bei dem dauernden Bedürfnis die möglichst baldige Umwandlung solcher Hilfsgeistlichenstellen in Pfarrstellen zu bewirken, über den Antrag zur Tagesordnung über.'

„Oetting“ Gr. Steinstrasse 12. Telefon 912. Neubezüge und Umarbeiten nach modernen Formen werden in meinem Atelier vollendet und sachgemäß ausgeführt. Bestellungen jetzt erbeten. Weiche, leichte und angenehme Verarbeitung von fachkundigen Arbeitern. Die neuen Modelle werden bereitwilligst ohne Kaufzwang gezeigt und Preisberechnungen und Vorschläge kostenlos aufgestellt. Bitte meine Pelz-Ausstellung am Sonnabend, 17. Oktober, und folgende Tage zu beachten.

Abteilung für Pelzwaren für Damen und Herren bedeutend vergrößert und reicher ausgestattet. Damen-Pelzjackets, Boleroform, in Astrachan und Nerzmurmelt 135.- Mk. Hochmodernes anschliessendes Jackett mit Tressengarnierung, von Persianer, Breitschwarz, elektr. Seal-Bisam, Zobelfuch von 285.- Mk. an. Pelz-Paletots, elektr. Seal-Bisam mit Hermelin-Shawkragen, mit geschmackvollen Tressen und Posamentenbesatz 400.- bis 650.- Mk. Damen-Gehpelze, feinstes Tuch in neuen Farben und Melangen, mit leichten, angenehmen Pelzarten gefüttert und besetzt, von etwa 200.- Mk. an bis zu den feinsten. Damen-Schneiderkleider mit gefüllt. Pelz-Jackets von englischen, braunen Cachemires u. Homespuns, neueste und vornehmste Kleider. Herren-Gehpelze, gefüttert mit modernem, möglichst leichten Pelzarten, Preislage von 260, 240, 260, 275 Mk., ganz gute von 300 bis 800 Mk. und teurer. Fahr- und Auto-Pelzmäntel für Herren und Damen.

Kronleuchter,
Tischlampen, Hängelampen,
Brandmal-Vorlagen,
Kerbschnitt-Vorlagen,
Prima Solinger Stahlwaren,
Spiritusplätten, Gasplätten,
Gardine-Spanner, Plättbretter,
eiserne Oefen, Kochherde,
Petroleumheizöfen.

Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.

Dr. Harangs
staatlich beauftragte
Lehranstalt,
Halle a. S.,
Robert Franz-Strasse 1.

Vorbereit. f. die Einj.-Prim.,
Abitur-Prüf. sowie f. alle Klassen,
höh. Lehramt. Es bestanden
bisher 56 Abitur., 99 Ober- u.
Unterprim., 117 Ober- u. Unter-
sek., 330 Einj., 53 I. V.-u. II.
26 Lehrkräfte, Schulhaus, Turn-
halle, Arbeitsaal, chem. Labora-
torium, Pension, Prospekt.
Seit Ostern 1907 bestand, 144 Sch.,
dar. 25 Abit., 19 Prim., 70 Einjäh.

Städtisches Eisenmoorbäd
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden,
Prospekte durch den Magistrat.

Schmiedeberg 622 Halle

Porzellan,
Glas- und Kristallwaren,
Tafelservice, Kaffee- und Teeservice,
Weinglasgeräthe, Bowlen und Bierservice,
Berndorfer Tafelbestecke,
Waschgeräthe.

Vorzügliche Auswahl. Billigste Preise.

Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.

Journal- Essz- Zirkel
Sow und Kredit jederzeit.
Saubere Preise.
Karl Pfeiffer
Bernburger Str. 38.
Leihbibliothek.

Adolf Rühl
Juweller und Goldschmied,
Halle a. S., Fernruf 3311.
Gr. Steinstr. 5.

Hyazinthen
für Gärten u. Gassen
von 9 an,
für Töpfe u. Wasser,
in herrlichen Farben
von 15 an.

Tulpen
prachtvolle Sorten,
einfache und gefüllte,
in all. Farben, 10 Stk.
von 35 an.

Krokus
gelb, blau, weiß, ge-
streift,
10 Stk. von 15 an.

Narzissen
prachtvolle Sorten,
10 Stk. von 30 an.

W. Trolle
Telephon Nr. 1439

Zuckerfabrik Greifenberg i. Pommern
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

In der am 2. Oktober 1908, nachmittags 4 Uhr in Gegenwart eines Notars vorgenommenen
Auflösung von Mt. 26.000,- unserer Schuldverreibungen sind nachfolgende Nummern gezogen worden:
261, 270, 248, 450, 438, 42, 253, 149, 340, 588, 466, 256, 459, 257, 206, 57, 278, 591, 380, 49, 31, 154,
481, 321, 181, 10.

Die Schuldverreibungen werden per April 1909 eingelöst
bei der Kasse der Kandigastischen Bank der Provinz Pommern-Steitin,
des Halleischen Bankvereins von Ruffsch, Kempf & Co., Halle a/S.,
der Zuckerfabrik Greifenberg i. Pommern.

Zur Einlösung sind noch nicht eingezahlt:
Nr. 227 pr. 1. 4. 1907, Nr. 140, 238 pr. 1. 4. 1908. (90130)

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich auf dem Grundstück Casanarweg Nr. 1,
gegenüber der Kgl. Zentralwerkstätte,
eine Kohlenhandlung
eröffnet. Ich empfehle mich zur prompten Lieferung ab Lager u. frei Gelag bei billiger Preisstellung
Halle a. S., am 10. Oktober 1908.
Telephon No. 1439. 17547

W. Trolle.

Kohlenhandlung

Telephon Nr. 1439 **W. Trolle** Casanarweg 1
gegenüb. d. Kgl. Zentralwerkstätte

empfiehlt sich zur Lieferung von **erklässigen Briketts und Haßpreßsteinen**, pro
Ztr. Briketts bei Fuhrern von 25 Ztr. an aufwärts frei Gelag 65 Pfg., einzelne
Ztr. ab Lager 58 Pfg., pro Mille Haßpreßsteine frei Gelag von 1500 Stück ab
18 Mt., ab Lager pro Mille 11 Mt.

Wilhelm Greil, Markt 7.
Man achte genau auf meine
Stimmen.

Wälder-Schablonen nebst Aufzeich-
nungen, einfach und genau fertigt an
H. Knas Sprinkeln,
Arauententstr. 10 p., früh. Gelehrer.

14740) Gebrauchte
Schreibmaschinen,
gut erhalten, billig zu verkaufen,
Aug. Woddy, Weisburgerstr. 22.

Gänse- Enten.
Gar. Leb. u. Masten
10 Schlacht, 8 Wd. schwere Gänse
32 Mt. 18 fette große Enten 20 Mt.
Streuwand, Viehdich (Edelch.).

12 Stück gute, meist jüngere
schwere
**Arbeits-
Pferde**
verkauft sofort Aufruchtsort
Georgstr. 12. Tel. 1744.

Zu Annünungen
hat einige Wagen 3, 4 und
5 man hat ein Telegraphen
braut billig abzugeben.
S. Manasse, Halle a. S.,
Alteisen- und Metallhandlung,
Schmiedstraße.

Wer da
rauf steht ein arties, reines Gesicht,
zohes, jugendliches Aussehen,
weiche, kammeneiche Haut und
schönen Teint zu erhalten, der
mache sich nur mit der ersten
Stedenperle-Plättchen-creme
v. **Wegmann & Co.,** Raddeberg,
& St. 40 Wt. in Halle:
Helmold & Co., Ernst Jentzsch,
F. A. Patz, E. Richter, A. Reubke,
Ernst Fischer, Oscar Ballin sen.,
Schwann-Druggen, Die Hofstr.,
in Giebichenstein: Felix Stoll.

Die Volkstüchen
bestehen sich I. Brunostraße 31.
II. Rathausstr. 16.

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe " " 13 "

Warten zu ganzen und halben
Portionen, welche an beliebigen
Tagen in beiden Rufen ver-
wendbar sind, sind zu haben
bei Herrn Kaufmann Gille, Geil-
straße 88. Bei Herrn Kaufmann
Kühnig, Markt 7, Weisburgerstr. 90.
Nähe des Weisburger Turmes, und
bei Herrn Möbius, Ritterstr. 5.

== TEE ==

Nachdem nunmehr sämtliche Sorten Tees neuer Ernte herangekommen
sind, finden sich die früher überig gelangten günstigen Nachrichten über den
qualitativ guten Zustand der diesjährigen Ernte voll bestätigt.

Es betrifft dies von China-Tees hauptsächlich Keemun, Kintreck,
Ninghow, Congou, Souchong, indisch Panayong, indisch Pecco-Blüten
bei allerdings ebenfalls vorzüglichen Qualitäten wesentlich höhere Preise
erfordern.

Ceylon- und Indien-Tees sind von Qualität ebenfalls vorzüglich;
feinste Sorten bedauern aber gleichfalls hohe Preise.

Infolge meiner diesjährigen vorzüglichen Einkäufe bin ich in der Lage,
meine so überaus schnell beliebt gewordenen

Teemischungen
wesentlich zu verbessern und in jeder Preislage und Geschmacksrichtung Vor-
zügliches zu verschaffen.

Ernst Ochse,
Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.
Tee-Verkauf im japanischen Tee-Hause.

Virginia & Ernst Greve, Hl. Braunhausstr. 23.

Reitkleider bitte illustr. Offerte verlang.
f. Schneiderkostüme (Tailor-Made) Anfert. 30 Mk.
Konfektion u. Mass. Anfert. eines Kostüms 15 Mk.
Gelegene Stoffproben für die jetzt so modernen Kostüme aus
Herrenstoffen liegen bei uns aus.

Ein Kostüm davon berechnet sich folgend:
4, 5-8 m Stoff 20.- Mk od. 30.- Mk od. 40.- Mk etc.
Futtersutzen 5.- Mk od. 10.- Mk od. 15.- Mk etc.
Anfertigung 15.- Mk 15.- Mk 15.- Mk
Ganzes Kostüm 40.- Mk od. 55.- Mk od. 70.- Mk etc.

Chike Herrengarderobe äusserst preiswert.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Verlagsanstaltungen,
Hundsschrift, Stenographie u. a. Koffer

Halle'sche Schreibstube.
Gemeinnütz. Unterrichts-, Beschäftigungs-Stellenlosg. Gils-
straße für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage
auch ins Haus und auch auswärtig
Ratstraße 16. Fernsprecher 2794.

Goldene Broschen.
Zweiter Mittel, Schmeerstr. 12.
Zwei alt. gebild. Damen möchten
ein [1799]

Kranzchen
gründen oder einem betrogen.
Offert. unt. E. 3144 an die Exp.



Neubert's Journal- Zirkel
Leih-Bibliothek
Honoremus jederzeit. Verzeichnis kostenlos.
Albert Neubert, Buchhandlung, Halle,
Poststr. 7.

15382

Heber & Streblow, G. m. b. H.,
Halle a. S. 14,
bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:
Aufzüge, Krane, Winden,
überhaupt
Hebezeuge jeder Art und Größe.
Ziegeleinmaschinen.
Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken,
Eisenfabriken etc., Transmissionsen, sämtliche Blech-
arbeiten etc.
Reparaturen aller Art schnell und billig. (3220)

Gebrüder Baensch, Dölau
Post- u. Eisen-Station, Fernruf Halle 1137.
Geschäfts-Gründung 1872.
Chamotte-Fabrik-Erzeugnisse
für alle gewerblichen Zwecke, in hochfeuerfesten, hoch-
basischen, säurefesten Qualitäten.
Chamotte-Mörtel- und Feuer-Zement
fertig bereitet. 14822
Caolin- und Ton-Gruben.
Stampf-Coalite.

Total-Ausverkauf
bietet nicht mehr lange,
machen Sie schon jetzt Ihre Weihnachtsinkäufe in
Puppen, Spielwaren, bederwaren etc.
eine so günstige Kaufgelegenheit bietet sich nicht wieder.
Klooss & Bothfeld,
Große Ulrichstraße 8.

Seminar-Kindergarten,
Hars 13. Anmeldungen täglich. 8360

Wir reinigen,
wir färben
mindestens ebenso gut, aber weit
billiger als alle anderen. 17890
Galgenberg, Fernruf.
Geilstraße 36. Große Steinstr. 53.
Schmeerstraße 6. Braunhausstr. 4.
Steinweg 25. Weisburgerstr. 4.

Erich Heine
Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35.
bietet um Besichtigung seiner
Schaufensterauslagen:
**Echt silberne u. versilberte
Bestecknachen.**
Fernruf 2890.

Strümpfe,
Handschuhe u. Gamaschen in größ-
t. Auswahl zu sehr mäßigen Preisen.
Geschw. Jüdel, Weisburgerstr. 101.

Familien-Nachrichten.

Emil Reichel
Wally Reichel
geb. Rinkeloben
v e r m ä h l i t e.
14. Okt. 1908.

Seute, nachs 12 1/2 Uhr, verstarb nach längerem Le-
fräulein Ernestine Leist
hierzu - Beerdigung: Montag den 19. Oktober, nachmit-
tags 3 Uhr auf dem Südlichhofe, von der Kapelle aus.
Halle a. S., den 18. Oktober 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.